Schulnachrichten.

Erster Abschnitt.
Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Professor Lindemann.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Die vier ersten Perioden der deutschen Litteraturgeschichte nach Koberstein. Leitung der freien Vorträge, deren Inhalt sich auf die neuere Litteratur bezog. Verbesserung der Aufsätze. Gelesen wurden Göthe's Hermann und Dorothea und die Iphigenie. 2 St. Hr. Professor Lindemann.

II. Lateinische Sprache. Cic. de off. lib. I. II. cap. 1—18. Die Übersetzung war deutsch, die Erklärung lateinisch. Cursorisch wurden die Reden pro Milone und pro Murena gelesen und die früher memorirte erste catilinarische wurde theilweise wiederholt. Correctur der lateinischen Aufsätze und der Exercitien aus Ruhnken und aus Seyffert's Palaestra Ciceroniana; Extemporalien aus Cicero und Muret; Grammatik und zwar syntaxis ornata nach Zumpt. Alle vierzehn Tage wurden von den Schülern im Sommer-Semester freie lateinische Vorträge über Gegenstände aus der alten Geschichte gehalten, an welche

sich Disputir-Übungen schlossen. Zur Privatlectüre war das fünfte Buch der Tusculanen bestimmt. 6 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Dr. Peters.

Das Leben, die Schriften und die Metrik des Horaz; Erläuterung der Oden des dritten und vierten Buches. Einzelne Oden wurden memorirt und viele von den Schülern privatim gelesen. 2 St. Brüggemann.

III. Griechische Sprache. Einführung in den Thucydides; Lectüre aus dessen zweitem Buche mit besonderer Hervorhebung der Leichenrede des Perikles, welche von den Schülern auswendig gelernt wurde. Die schriftlichen Übungen im Übersetzen aus attischen Schriftstellern in das Griechische und Deutsche wurden zu Hause und in der Classe fortgesetzt. Grammatik nach Buttmann. Zur Privatlectüre wurde Herodot gewählt. 4 St. Brüggemann.

Hom. Il. lib. I—IV. Die Erklärung lateinisch, die Übersetzung deutsch. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

IV. Französische Sprache. Grammatik nach Caspers und zwar die Syntax; Correctur der französischen Exercitien und Übungen an der Tafel. Montesquieu: Considérations sur les causes de la grandeur etc. von chap. 13 bis zu Ende. 2 St. Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Stephan.

V. Polnische Sprache. Mit den Schülern polnischer Zunge der Prima und Secunda wurden ausgewählte Stücke aus den Wypisy polskie übersetzt und besprochen, grammatische Fragen behandelt, Disputir-Übungen veranstaltet und Übertragungen aus dem Deutschen in das Polnische schriftlich und mündlich geübt. 2 St. Hr. G.-H.-L. Stephan.

VI. Hebräische Sprache. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von Gesenius wurden mit Berücksichtigung der Formenlehre und Syntax erklärt, sowie auch schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Hebräischen in das Lateinische und Deutsche angestellt. 2 St. Hr. Religionslehrer Thamm.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Die Lehre von der Gnade; die h. Sacramente; Erklärung der Apostelgeschichte im Grundtexte. 2 St. Hr. R.-L. Thamm. — 2.) Für die

evangelischen Schüler. Religionslehre nach Schmieder und zwar letzter Abschnitt. Erklärung des ersten Korintherbriefes im Grundtexte. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

II. Philosophische Propädeutik. Logik nach Esser. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

III. Mathematik. Wiederholung der Lehre von den Kettenbrüchen und deren Anwendung bei der Auflösung unbestimmter Gleichungen; die Theorie der Permutationen, Combinationen und Variationen und deren Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung; das Binomial-Theorem für ganze positive wie negative und für gebrochene Exponenten; Auflösung der quadratischen Gleichungen mit Hülfe der Trigonometrie und der kubischen und biquadratischen Gleichungen. Wiederholung der Stereometrie und die sphärische Trigonometrie. 4 St. Hr. Oberlehrer Wichert.

Als Handbücher dienten der Leitfaden von Matthias und Grunert's Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik. In den drei oberen Classen wurden außer manchen bei Gelegenheit der vorgetragenen Sätze sich entwickelnden Aufgaben den Schülern noch schwierigere zur häuslichen Lösung alle drei Wochen gestellt und von dem Lehrer corrigirt. Auch sind mit den Schülern der Prima practische Übungen im Feldmessen angestellt worden.

IV. Geschichte und Geographie. Neuere und neueste Geschichte nach Pütz. Wiederholung aus der neuern Geographie. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

V. Physik. Die Lehre von dem Schall und von dem Lichte. Im Winter 2 St.; im Sommer 1 St. Hr. O.-L. Wichert.

Als Handbuch wurde in Prima und Secunda August's Auszug aus Fischer's mechanischer Naturlehre zu Grunde gelegt. Soweit es der physikalische Apparat gestattete, wurde der Unterricht durch Experimente veranschaulicht.

VI. Naturgeschichte. Wiederholung der Naturgeschichte im Sommer-Semester. 1 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Haub.

Der Director unterhielt sich mit den Primanern über Anordnung und

Einrichtung des academischen Studiums unter mehrfacher Bezugnahme auf die Vorschule des academischen Lebens von Bomhard.

Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer *Dr.* Moiszisstzig.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Poetik; Leitung der freien Vorträge; Declamiren; Correctur der Aufsätze. Gelesen wurden Schiller's Wallenstein und Don Carlos. 3 St. Hr. G.-L. Dr. Moiszisstzig.

II. Lateinische Sprache. Liv. lib. VI. — Cic. Laelius. Die erste catilinarische Rede wurde von den Schülern der Ober-Secunda von neuem memorirt, die Rede für den Dichter Archias mit den Schülern der ganzen Secunda durchgenommen und darauf von denselben memorirt. Die Erklärung lateinisch. Correctur der Exercitien; in den letzten Monaten des Schuljahres wurde den Schülern der Ober-Secunda Gelegenheit zum freien schriftlichen Ausdruck gegeben; Extemporalien; Grammatik nach Zumpt und zwar die syntaxis verbi. Den Stoff zur Privatlectüre gab Caesar de B. G. 6 St. Hr. G.-L. Dr. Moiszisstzig.

Virgil's Leben und Dichtungen; aus der Aeneide lib. XI und XII. 2 St. Brüggemann.

III. Griechische Sprache. Xenoph. Cyrop. lib. I. und die ersten Capitel des zweiten Buches. Hom. Odyss. lib. I—V. Die Erklärung lateinisch, die Übersetzung deutsch. Grammatik nach Buttmann: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, die Lehre von der Wortbildung, die Syntax bis zur Lehre von den modis; Correctur der Extemporalien und Exercitien. 6 St. Hr. Prof. Lindemann.

IV. Französische Sprache. Grammatik nach Caspers: von der starken Conjugation bis zur Syntax des Pronomens. Charles XII par Voltaire: Buch III. und IV. Correctur der Exercitien. 2 St. Hr. G.-H.-L. Stephan.

V. Polnische Sprache. Mit den deutschen Schülern der Prima und Secunda wurde die polnische Grammatik nach Popliński durchgenommen

und durch mündliche und schriftliche Übungen eingeprägt. Zum Übersetzen diente das Elementarbuch von Popliński. 2 St. Hr. G.=H.=L. Stephan.

VI. Hebräische Sprache. Formenlehre; Übungen im Lesen und Übersetzen nach den Büchern von Gesenius. 2 St. Hr. R.=L. Thamm.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Die Glaubenslehren. Hr. R.=L. Thamm. 2.) Für die evangelischen Schüler. S. Prima.

II. Mathematik. Wiederholung der Lehre von den einfachen Gleichungen mit mehreren Unbekannten und von den quadratischen Gleichungen; die arithmetischen und geometrischen Progressionen; die Rechnung mit Logarithmen und die Zinseszinsenrechnung. Wiederholung der Lehre von der Ähnlichkeit der Dreiecke und Figuren; die Berechnung ebener Figuren und die Trigonometrie. 4 St. Hr. O.=L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Orientalische und griechische Geschichte nach Pütz. — Geographie von Amerika und Australien. 3 St. Hr. Prof. Lindemann.

IV. Physik. Allgemeine Einleitung in die Physik; die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die Hauptbestimmungen aus der Chemie; die Lehre von der Luft. 2 St. Hr. O.=L. Wichert.

Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasial=Lehrer *Dr.* Peters.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Die Lehre vom Satze nach Hoffmann's Schulgrammatik; die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stils nach Siemers; Declamiren aus Hülstett's Sammlung und Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. G.=L. Haub.

II. Lateinische Sprache. Caes. de B. G. lib. I. und einige Capitel aus lib. II. Zwölf Capitel des ersten Buches gaben, nachdem sie in der

Classe übersetzt und erklärt waren, den Stoff zum Memoriren und zu den an dasselbe geknüpften Übungen. 3 St. Grammatik nach Zumpt: die Lehre von der Wortbildung, von den Adverbien und von den Präpositionen; Verbindung des Subjects mit dem Prädicate und Rection der Casus. 2 St. Correctur der schriftlichen Arbeiten aus Litzinger's Beispielen zum Übersetzen, 4. Cursus. 1 St. Hr. G.-L. Dr. Peters. Ovid. Metamorph. lib. X. zum Theil, lib. XI. und lib. I. bis v. 348. Der Anfang des elften Buches, der Tod des Orpheus, wurde memorirt. Lehre von der Quantität und die Anfangsgründe der Metrik mit schriftlichen Übungen. 2 St. Hr. G.-H.-L. Stephan.

III. Griechische Sprache. Unter-Tertia. Nach der Wiederholung des Pensums der Quarta die Lehre von dem Zeitworte bis an die Partikeln nach Buttmann. Aus dem Lesebuche von Jacobs die aesopischen Fabeln, welche sämmtlich auswendig gelernt wurden, und die folgenden Abschnitte bis zum 12. Stücke der Naturgeschichte. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. G.-H.-L. Stephan.

Ober-Tertia. Im Winter-Semester aus Jacobs die Naturgeschichte und die Länder- und Völkerkunde; im Sommer-Semester Xenoph. Anab. lib. II. Stoff zum Memoriren und zu den aus demselben abgeleiteten Übungen boten gelesene Stücke aus Jacobs und aus Xenoph. Anab. lib. II. 1, §. 7 — 23. Grammatik nach Buttmann: nach Wiederholung des Vorhergehenden die gesammte unregelmäßige Conjugation und Einübung der in der Prosa gebräuchlichen unregelmäßigen Zeitwörter; die Lehre von den Partikeln und der Wortbildung; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. G.-L. Dr. Peters.

IV. Französische Sprache. Grammatik bis zur zweiten starken Conjugation nach Caspers; Übungen im Lesen und Übersetzen in Florian's Numa Pompilius. Schriftliche Exercitien. 2 St. Hr. G.-H.-L. Stephan.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Die Selbstliebe; die Nächstenliebe; die besonderen Standespflichten; die Festzeiten der Kirche; die Lehre von der Tugend und von der Sünde. Handbuch: Dntrup. 2 St. Hr. R.-L. Thamm. 2.) Für die evan-

gelischen Schüler. Der Glaubenslehren zweites Hauptstück nach Kniewel; Erklärung des Evangelisten Matthäus im Grundtexte bis Cap. 10. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Mathematik. Wiederholung der Lehre von den Dezimalbrüchen; die algebraischen und die Rechnungsarten mit ganzen positiven und negativen Potenzen; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln; einfache Gleichungen mit einer unbekannten Größe. — Congruenz der Dreiecke mit den dahin gehörenden Sätzen; Gleichheit der Figuren aus Grundlinie und Höhe; Verwandlung derselben; die Lehre von dem Kreise. 4 St. Hr. O.-L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer bis auf den Untergang des weströmischen Reiches nach Pütz. Neuere Geographie der Länder des ehemaligen imperium Romanum. Handbuch: Nieberding. 3 St. Hr. G.-L. Dr. Peters.

IV. Naturgeschichte. Im Winter-Semester Mineralogie mit Benutzung der vorhandenen Mineralien-Sammlung; im Sommer-Semester Botanik: nothwendige Terminologie bei der Beschreibung der Pflanzen an lebendigen Exemplaren; natürliches und Linné'sches System; Beschreibung der um Conitz wildwachsenden Pflanzen. Handbuch: Haub's Naturgeschichte. 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Kattner.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. In dem einen Cötus. Grammatik nach Hoffmann; mündliche und schriftliche Übung im richtigen Ausdrucke der Gedanken; Declamationsübungen und Lesen von Musterstücken aus Hülstett's Sammlung. 3 St. Hr. G.-L. Dr. Moiszisstzig.

In dem andern Cötus. Grammatik nach Hoffmann und zwar wurde die Lehre von der Declination und Conjugation, vom Satze, von den Temporibus und Modis, sowie die Orthographie und Interpunction eingeübt. Aus Hülstett's Sammlung wurden einzelne Stücke

gelesen und erklärt, auch wurde wöchentlich ein Gedicht auswendig gelernt und vorgetragen; Correctur der meistens in Erzählungen, leichteren Beschreibungen und in Briefen bestehenden schriftlichen Arbeiten, deren Stoff vorher in der Schule besprochen war. 3 St. Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Raabe.

II. Lateinische Sprache. In dem einen Cötus. Aus Cornelius Nepos die Lebensbeschreibungen des Pausanias und Alcibiades; die erstere wurde memorirt. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; syntaxis casuum und die Hauptabschnitte der syntaxis verbi nach Zumpt; Correctur der schriftlichen Exercitien. 7 St. Hr. G.-L. Dr. Moiszisstzig.

Nach Zumpt die Lehre von der Quantität der Sylben, von den Versfüßen und iambischen Versen; Phaedri fab. lib. I. II. III. mit Auswahl. 2 St. Hr. Professor Junker.

In dem andern Cötus. Aus Cornelius Nepos die Lebensbeschreibungen des Pelopidas, Agesilaus und Eumenes; die erstere wurde memorirt, wobei die Schüler im Bilden ähnlicher Sätze in den mannigfaltigsten Wendungen geübt wurden. Wiederholung des grammatischen Pensums der vorhergehenden Classe; syntaxis casuum, der Infinitiv, der Accusativ mit dem Infinitiv, einige Partikeln und das Nothdürftigste von dem Gebrauche der Modi nach Zumpt; Correctur der schriftlichen Exercitien. 7 St. Hr. G.-L. Kattner.

Nach Zumpt die Lehre von der Quantität der Sylben, von den Versfüßen und den iambischen Versen; Phaedri fab. lib. I. 1—15. 2 St. Hr. G.-L. Kattner.

III. Griechische Sprache. Die Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf μι nach Buttmann. Die entsprechenden Stücke aus dem Elementarbuche von Jacobs wurden übersetzt, analysirt und einige auch auswendig gelernt; Correctur der schriftlichen Übungen. 6 St.

In dem einen Cötus Hr. G.-L. Kattner.
In dem andern Cötus Hr. Prof. Junker.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Die h. Sacramente, die vier letzten Dinge, die Pflichten gegen Gott und gegen

sich selbst nach Ontrup. Erklärung der sonn- und festtäglichen Episteln. 2 St. Hr. R.-L. Thamm. 2.) Für die evangelischen Schüler. Die fünf Hauptstücke des Luth. Catechismus wurden nach dem Handbuche von Weiß auswendig gelernt und die beiden ersten ausführlich erklärt, sowie Kernsprüche aus der h. Schrift dem Gedächtnisse eingeprägt und die Schüler im Aufschlagen der Bibel geübt. Biblische Geschichte des N. T. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Mathematik. Dezimalbrüche; Verwandlung der gemeinen Brüche in Dezimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Proportion; Regel von Dreien, Fünfen, Sieben u. s. w.; Kettenregel; Gesellschafts- und Alligationsrechnung. — Das erste Buch von Euklid's Elementen. 3 St. Hr. Prof. Dr. Junker.

III. Geschichte und Geographie. Orientalische und griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen mit steter Berücksichtigung der alten Geographie nach Pütz. — Neuere Geographie Asiens, Amerika's, Afrika's und Australiens nach Nieberding. Die Schüler zeichneten von den durchgenommenen Ländern Charten. 3 St. Hr. G.-H.-L. Stephan.

IV. Naturgeschichte. Knochenthiere. 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Haub.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Lesen und Erklären aus Hülstett's Sammlung; Vortrags-Übungen; Correctur der schriftlichen Arbeiten und practische Anwendung der orthographischen Regeln. 4 St. Hr. G.-L. Haub.

II. Lateinische Sprache. Wiederholuug und Erweiterung der Formenlehre nach Zumpt's kleiner Grammatik; Übersetzen aus Litzinger's Übungsbuche mit Auswahl bis S. 102.; Memoriren übersetzter Stücke aus Litzinger; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 10 St. Hr G.-L. Haub.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Glaubens-

lehre: die Erlösung, die Heiligung und die Gnadenmittel nach Ontrup. Biblische Geschichte des A. und N. Testamentes nach Kabath; Erklärung der auswendig gelernten sonn- und festtäglichen Evangelien. 2 St. Hr. R.-L. Thamm. 2.) Für die evangelischen Schüler. Die beiden ersten Hauptstücke des Lutherischen Catechismus wurden wiederholt und dem Wortsinne nach erklärt und sämmtliche im Leitfaden von Preuß enthaltene Liederverse von den Schülern auswendig gelernt. Biblische Geschichte des A. T.: von der Schöpfung bis auf das Zeitalter der Richter nach Preuß. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Rechnen. Die vier Rechnungsarten in benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen; die einfache und zusammengesetzte Regel von Dreien mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. 4 St. Hr. G.-L. Kattner.

III. Geschichte und Geographie. Die Lebensgeschichten der bedeutendsten Männer des Mittelalters und einiger der neueren Zeit wurden nach Welter's Geschichtshandbuche vorgetragen und wiederholt. — Nach Wiederholung des Pensums der Sexta nahm der Lehrer die einzelnen europäischen Länder nach Nieberding's Leitfaden mit besonderer Berücksichtigung der Gebirgs- und Fluß-Systeme durch und ließ die Schüler monatlich eine Charte zeichnen. 3 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

IV. Naturgeschichte. Einleitung in die Naturgeschichte und Übung in der Beschreibung der Säugethiere. 2 St. Hr. G.-L. Haub.

Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Raabe.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Aus Hülstett's Sammlung wurden Stücke von den Schülern an die Tafel geschrieben und daran die nothwendigsten grammatischen und orthographischen Regeln angeknüpft. Die schriftlichen Arbeiten bestanden im Winter im Abschreiben der auswendig gelernten Gedichte, im Sommer in kleinen Erzählungen, welche vorher in der Schule durchgesprochen waren. 2 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

Lese- und Vortrags-Übungen auswendig gelernter Gedichte. 2 St. Brüggemann.

II. Lateinische Sprache. Die regelmäßige Formenlehre nach Zumpt's kleiner Grammatik. Aus Litzinger's Anleitung wurde übersetzt und memorirt; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 10 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Glaubenslehre nach Ontrup: die Lehre von Gott, von den erschaffenen Dingen, und von dem Erlöser. Biblische Geschichte des A. T. nach Kabath. 2 St. Hr. R.-L. Thamm. 2.) Für die evangelischen Schüler. Die beiden ersten Hauptstücke des Luth. Catechismus wurden mit passenden Liederversen auswendig gelernt. Biblische Geschichte nach Preuß und zwar die bekanntesten Erzählungen aus dem A. T. 2 St. Hr. Superint. Annecke.

II. Rechnen. Zahlenanschauung; Numeriren; die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; die Lehre vom gemeinen Bruche; Kopfrechnen. 4 St. Hr. O.-L. Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Aus der alten Geschichte die Lebensbeschreibungen der berühmtesten Männer nach Welter's Geschichtshandbuch. — Nach Nieberding's Leitfaden Entwickelung der unentbehrlichsten geographischen Begriffe; darauf die Oceanographie und die Geographie Europa's im Allgemeinen. Versuche im Chartenzeichnen. 3 St. Hr. G.-H.-L. Raabe.

Fertigkeiten.

I. Singen in Sexta und Quinta in je zwei wöchentlichen Stunden: Kenntniß der Noten und Pausen; Tonleiter; Intervalle; Versetzungszeichen; Ton- und Taktarten; Verwandtschaft der Tonarten; Metrum und Rhythmus; Übungen im Tontreffen; Singen einstimmiger Choräle und Gelegenheitslieder.

In Quarta und Tertia ebenfalls in je zwei wöchentlichen Stunden:

mehrstimmiger Gesang; Choräle und Gesellschaftslieder mit theoretischen Erläuterungen.

Mit einem aus den beßten Sängern aller Classen gebildeten Chore wurden in einer wöchentlichen Stunde aus Haydn's Schöpfung und Jahreszeiten, wie auch aus anderen Compositionen größere Chöre eingeübt. Die katholischen Schüler dieses Sängerchors übten in einer besonderen wöchentlichen Stunde katholischen Kirchengesang, wobei die Choralbücher von Vieth und Hahn vorzugsweise zu Grunde gelegt wurden.

II. Zeichnen in Sexta und Quinta und zwar Zeichnen mit Lineal und Zirkel: die allgemeine Formenlehre, wie auch andere mathematische Figuren nach Schmid's und Breysig's Methode; — in Quarta freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. In jeder Classe wöchentlich 2 St.

III. Schönschreiben in Sexta in 5 und in Quinta in 3 wöchentlichen Stunden nach Heinrig's Vorschriften.

IV. Die gymnastischen Übungen fanden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von $^1/_4$ nach 4 bis $^1/_4$ nach 5 Uhr Nachmittags Statt.
Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Ossowski.

Verordnungen.

1. Dem Gymnasium werden die ergangenen Bestimmungen über die Organisation und den Geschäftsgang der Militair-Examinations-Commissionen für die Eintritts- und Offizier-Prüfungen, sowie über die Anforderungen, welche künftig im Offizier-Examen an die zu Prüfenden zu machen sind, mitgetheilt. Königsberg, den 2. September 1846.

2. Mittheilung des Statuts für die polnischen Beneficiaten im Alumnat des Joachimsthal'schen Gymnasiums in Berlin. Königsberg, den 17. Dezember 1846.

3. Das Gymnasium wird an das hohe Ministerial-Rescript vom 9. Mai 1826 erinnert, nach welchem kein Schüler, der von einem andern Gymnasium abgegangen ist, wieder aufgenommen werden darf, ohne von ihm zuvor die Beibringung eines Zeugnisses desjenigen Gymnasiums zu fordern,

das von demselben besucht worden ist. Bei dieser Gelegenheit werden nähere Bestimmungen über die bedingte Wiederaufnahme verwiesener Schüler gegeben. Königsberg, den 31. Dezember 1846.

4. Durch die Allerhöchste Verordnung vom 28. Mai 1846 ist der Pensions-Anspruch der Lehrer und Beamten an den höheren Unterrichts-Anstalten, mit Ausschluß der Universitäten, gesetzlich festgestellt. Laut hohem Ministerial-Rescript vom 10. Dez. 1846 sind die nöthigen Anordnungen zur Ausführung genannter Allerhöchster Ordre getroffen und treten die Lehrer und Beamten der betreffenden höheren Lehranstalten mit dem 1. Januar 1847, unter Erlegung der ordnungsmäßigen Beiträge, in den Genuß der ihnen nunmehr rechtlich gesicherten Wohlthat. Königsberg, den 14. Januar 1847.

5. In Rücksicht auf die hiesigen eigenthümlichen Verhältnisse werden die Pfingstferien auch auf die drei letzten Tage der Pfingstwoche ausgedehnt. Im Sommer kann auch nach der Anordnung des Directors für eine und die andere Classe wegen eines gemeinsamen Spazierganges der Unterricht in derselben auf einen halben Tag ausgesetzt werden. Ebenso hängt es von der Bestimmung des Directors ab, an übermäßig heißen Sommertagen für den Nachmittag den Unterricht aussetzen zu lassen. An Tagen, wo die Kälte mehr als 20° R. beträgt, ist die Schule zu schließen. Die Tage der öffentlichen Prüfung und der Censur sind nicht als Ferientage zu betrachten. Königsberg, den 13. Dez. 1846 und 22. April 1847.

6. Empfohlen wurden durch das Königliche Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium:

1.) Das in der Lambeck'schen Buchhandlung in Thorn erschienene Liederbuch für Turner.

2.) Die durch den academischen Maler und Künstler Leopold Müller in Berlin gefertigten, für Unterrichtszwecke sehr angemessenen Modelle.

3.) Die von den Professoren Heydemann und Dr. Mützell in Berlin herausgegebene Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

4.) Die unter dem Titel: „Mittheilungen aus der Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Preußen" erscheinende Zeitschrift.

5.) Die durch den academischen Künstler, Orgelbauer und Instrumentenmacher Ferdinand Lange in Berlin gefertigten acustischen und physicalischen Apparate.

6.) Das bei Einhorn in Leipzig erschienene deutsche Lesebuch für Gymnasien und Realschulen von Dr. N. Bach. Zweite Auflage.

Zweiter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 5. October v. J. Morgens 8 Uhr durch ein von dem Herrn Religionslehrer in der Gymnasial-Kirche celebrirtes Hochamt eröffnet. Hierauf dictirten die Ordinarien in den einzelnen Classen den Lectionsplan und ordneten das in disciplinarischer Hinsicht Erforderliche an, so daß am folgenden Tage der Unterricht in regelmäßiger Weise seinen Anfang nahm.

Bei der am 15. October pr. Statt findenden Feier des Geburtstages Sr. Majestät, unseres Allergnädigsten Königs und Herrn, hielt der Gymnasial-Lehrer, Herr Dr. Peters, die Festrede und außerdem trugen Schüler aller Classen angemessene Gedichte und Gesänge vor einem zahlreichen Kreise von Zuhörern aus der Stadt und Umgegend in dem freilich für festliche Veranlassungen durchaus ungenügenden Classenzimmer der Quarta vor.

Der Gymnasial-Lehrer, Herr Dr. Bender, welcher seit Ostern 1843 mit treuem Fleiße und sichtbarem Erfolge an unserer Lehranstalt gewirkt und in collegialischer Beziehung stets eine offene und biedere Gesinnung bewährt hatte, schied mit dem Ende des vorigen Schuljahres aus unserer Mitte und folgte einem Rufe an das Königliche katholische Gymnasium in Braunsberg. Möge unser bisheriger College in seinem neuen Wirkungskreise sich recht glücklich fühlen! Gegenwärtig verläßt uns der mit der Verwaltung der zweiten Hülfslehrerstelle beauftragte Herr Stephan, um nach ein und einer halbjährigen angestrengten Thätigkeit an der hiesigen Schule in der Provinz Posen eine anderweitige Stellung einzunehmen. Wir wünschen dem Scheidenden von Herzen einen ungetrübten und segensreichen Beruf.

Dem bisherigen zweiten ordentlichen Lehrer, Herrn Albert Wichert, ist mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers durch das Königliche Vorgeordnete Provinzial-Schul-Collegium laut Verfügung vom 21. Oct. pr. die dritte Oberlehrerstelle, dem bisherigen dritten ordentlichen Lehrer, Herrn Ferdinand Haub, die zweite ordentliche Lehrerstelle, dem bisherigen ersten wissenschaftlichen Hülfslehrer, Herrn Dr. Heinrich Moiszisstzig, die dritte ordentliche Lehrerstelle, dem bisherigen Schulamts-Candidaten, Herrn Dr. Franz Peters aus Allendorf in Westfalen, die vierte ordentliche Lehrerstelle und dem bisherigen wissenschaftlichen Hülfslehrer an dem Gymnasium in Paderborn, Herrn Friedrich Raabe aus Soest in Westfalen, die erste wissenschaftliche Hülfslehrerstelle bei dem hiesigen Königlichen Gymnasium vom 1. October pr. ab verliehen worden. Die genannten Lehrer sind am 31. October pr. nach einer kirchlichen Feier in der Gymnasial-Kirche durch den Director in einer Schulversammlung in ihr neues Amt eingeführt und darauf, soweit dieses noch nicht geschehen war, in dem Conferenzzimmer vereidigt worden.

Die Classen-Theilung der Tertia und Quarta in mehreren Lectionen hat sogleich mit dem Anfange des Schuljahres ihren Anfang genommen und zwar ist in der erstern Classe für Ober- und Unter-Tertia der griechische und in der letztern Classe der deutsche, lateinische und griechische Unterricht in zwei gesonderten Schülerabtheilungen gegeben worden.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres wurden in der Gymnasial-Kirche die Exsequien für die Seelenruhe Sr. Heiligkeit des Pabstes Gregor XVI. unter allgemeiner Theilnahme der Lehrer und Schüler durch den Herrn Religionslehrer abgehalten. Die katholischen Schüler der Anstalt gingen im Verlaufe dieses Schuljahres dreimal zur h. Beichte und h. Communion und nahmen auch aus eigener erfreulicher Bewegung an dem von Sr. Heiligkeit, dem neuen Kirchenoberhaupte Pius IX., den Gläubigen verkündeten kirchlichen Jubiläum Theil. Die von dem Herrn Religionslehrer vorbereiteten Schüler feierten am 29. Juni d. J. das Fest ihrer ersten h. Communion, nachdem vorher eine Prüfung derselben in den Religionswahrheiten ihrer Kirche Statt gefunden hatte. Den bei dem Beichtgeschäfte so bereitwillig und unverdrossen mitwirkenden Herren Geistlichen sage ich im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank. — Die evangelischen Schüler nahmen an der Abendmahlsfeier ihrer Kirche nach näherer Anordnung ihres Religionslehrers, des Herrn Superintendenten Annecke, wiederholt Theil.

Die gehörigen Vorsichtsmaaßregeln bei dem Baden der Schüler wurden auch in diesem Schuljahre frühzeitig getroffen und freuen wir uns, den Zöglingen des Gymnasiums eine geeignete Badestelle durch die Obsorge der Väter unserer Stadt gesichert zu sehen. Der Frühlingsauszug des Gymnasiums unterblieb aus diätetischen und disciplinarischen Rücksichten.

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

An dem Unterrichte haben in diesem Schuljahre Theil genommen in

Prima . . .	34	Schüler
Secunda . . .	55	"
Tertia . . .	86	"
Quarta . . .	93	"
Quinta . . .	90	"
Sexta . . .	52	"
Summa	410	Schüler.

In die Anstalt wurden 78 Schüler aufgenommen und 20 Schüler gingen aus derselben entweder zu einem andern Berufe oder in eine andere Bildungsanstalt über; 6 Schüler mußten nach §. 15. Nro. 3. der Disciplinar-Gesetze mit der Verweisung bestraft werden.

Der Quartaner Franz Sliwinski aus Kossakau im Kreise Neustadt erkrankte hier im Anfange des Schuljahres und starb sogleich nach seiner Ankunft bei den Seinigen am 28. Nov. v. J. an der Schwindsucht. Der Schüler war wohl gesittet, fleißig und fromm und hat seinen Lehrern niemals zur Unzufriedenheit Veranlassung gegeben. — Noch haben diese Blätter über einen traurigen Verlust aus dem vorigen Schuljahre zu berichten. Der Ober-Secundaner Adolph Beerwald aus Conitz, welchen der Director am 11. September 1839 in die Lehranstalt aufgenommen hatte, wurde uns am 9. August

v. J. in Folge längeren Brustleidens in dem blühenden Alter von neunzehn Jahren zu unserem innigsten Schmerze durch den Tod entrissen und am 13. desselben Monats von seinen Mitschülern und Lehrern zur Ruhestätte, an welcher der Herr Superintendent Annecke des hingeschiedenen Jünglings liebenswürdige und einnehmende Eigenschaften unter dem erhebenden Hinblicke auf die trostreichen Verheißungen des Erlösers darlegte, geleitet. Die Schule erfreute sich stets ihres musterhaft bescheidenen, fleißigen und rüstig fortschreitenden Zöglings und durfte an denselben die gerechtesten Hoffnungen knüpfen. Mögen die gebeugten Angehörigen in der christlichen Erinnerung an den so herzlich geliebten und liebenden Sohn die wohlthuendste Erquickung und Stärkung finden!

In der diesjährigen Entlassungs-Prüfung, welche nach ordnungsmäßiger Anfertigung der schriftlichen Arbeiten am 6., 7., 9., 10. und 11. August c. vor dem Commissarius des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, Herrn Schulrath Dr. Lucas, abgehalten wurde, erwarben sich vierzehn Primaner das Zeugniß der Reife; ein Primaner trat von der Prüfung zurück und einem andern mußte das Zeugniß der Reife versagt werden. Über drei Primaner sind die Prüfungs-Verhandlungen nebst den schriftlichen Arbeiten dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium zur Entscheidung vorgelegt worden und wird die letztere in dem nächsten Jahresberichte mitgetheilt werden. Die für reif erklärten Schüler sind folgende:

Namen.	Alter.	Geburtsort.	Confess.	war in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
1. August Behrendt	21¾ J.	Damerau	kath.	2 J.	Theologie	Breslau.
2. Heinrich Chomse	23¾ J.	Pr. Mark	evang.	2 J.	Rechtswiss.	Königsb.
3. Franz Gehrke .	24¼ J.	Stegers-Mühle	kath.	2 J.	Theologie	Breslau.
4. Joseph Kopal .	20¾ J.	Zásada	kath.	2 J.	Theologie	Breslau.
5. Theophil Kozmiński	21¼ J.	Berent	kath.	2 J.	Philologie	Breslau.
6. Ignaz Kuklinski	25½ J.	Borsk	kath.	2 J.	Theologie	Pelplin.
7. Johann Lipski .	23½ J.	Górki	kath.	2 J.	Theologie	Pelplin.
8. Franz Preuschoff	20½ J.	Wormditt	kath.	1 J.	Philologie	Breslau.

Namen.	Alter.	Geburtsort.	Confess.	war in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
9. Theophil Schmidt	23 J.	Niedamowo	kath.	2 J.	Theologie	Pelplin.
10. Max v. Sikorski	25 J.	Borzechowko	kath.	2 J.	Theologie	Pelplin.
11. Johann Tandecki	23 J.	Gr. Konarzyn	kath.	2 J.	Theologie	Pelplin.
12. StanislausTandecki	25¼ J.	Lesno	kath.	2 J.	Theologie	Pelplin.
13. Joseph v. Tempski	22¼ J.	Chmielno	kath.	2 J.	Theologie	Breslau.
14. Julius Zucht .	21¼ J.	Mehlsack	kath.	2 J.	Theologie	Pelplin.

Der Lehrapparat hat auch in diesem Schuljahre aus den etatsmäßigen Fonds der Anstalt einen ansehnlichen Zuwachs erhalten und gereicht es mir zum Vergnügen, berichten zu können, daß durch die unter Gewährung einer entsprechenden Mieths-Entschädigung erfolgte Einziehung der in dem Gymnasial-Gebäude bisher befindlichen ersten Oberlehrer-Wohnung für Unterrichtszwecke auch der physicalischen und naturhistorischen Sammlung besondere Locale eingeräumt werden konnten. Die specielle Aufsicht über die Gymnasial-Bibliothek und das naturhistorische Cabinet führt der Herr Gymnasial-Lehrer Haub, die physicalischen Instrumente beaufsichtigt der Herr Oberlehrer Wichert. Folgende Geschenke sind dem Gymnasium zugegangen:

I. Von der Vorgesetzten hohen und höchsten Unterrichtsbehörde:

1.) Ein Exemplar des 4. und 5. Bandes des Rheinischen Museums für Philologie.
2.) " " der 2. Lieferung des historischen Atlasses von Voigt.
3.) " " verschiedener von der dänischen Gesellschaft für nordische Alterthumskunde fernerweit herausgegebenen Schriften.
4.) " " des 35. Bandes des encyclopädischen Wörterbuches der medizinischen Wissenschaften.
5.) Zwei Exemplare der von dem Professor Zimmermann herausgegebenen Geschichte des Brandenburgisch-Preußischen Staates.
6.) Zwei Exemplare der von dem Musik-Director Döring herausgegebenen patriotischen Gesänge.

II. **Von dem Herrn Rector und Gymnasial-Gesanglehrer Vieth in Arnsberg:**

7.) Ein Exemplar der von demselben im J. 1845 herausgegebenen Gesangschule.

III. **Von dem Herrn Buchhändler Besser in Berlin:**

8.) Ein Exemplar der von Dr. Strack herausgegebenen Militia.

IV. **Von dem Herrn Buchhändler Veith in Berlin:**

9.) Ein Exemplar von August's Logarithmen.

V. **Von dem Herrn Buchhändler Franke in Quedlinburg:**

10.) Ein Exemplar der loci grammatici von Goßrau, Kallenbach und Pfau.

Die Lehranstalt hat diese gütigen Geschenke mit dem gebührenden Danke entgegengenommen.

Zur Vermehrung der Schüler-Lese-Bibliothek, welche ebenfalls in dem Gymnasial-Gebäude einen geeigneten Ort zur Aufbewahrung gefunden hat, haben die beiden oberen Classen 27 Thlr. 10 Sggn., die beiden mittleren 22 Thlr. und die beiden unteren 18 Thlr. 10 Sggn. beigetragen. Zwei Schüler der Unter-Tertia haben der Bibliothek je ein Werk verehrt. — An Beiträgen für die Schüler-Lehrbücher-Bibliothek sind von Schülern der Anstalt 13 Thlr. 24 Sggn. 9 Pf. eingekommen und außerdem hat der Herr Director Dr. Schultz in Braunsberg derselben den Betrag von 5 Thlrn. geschenkt.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres wurden die durch den Austritt der Abiturienten Gollnick, Mathey, Schmidt und Schulist erledigten Convictstellen mit Genehmigung der höheren Behörde den Primanern Johann Lipski und Paul Iwicki und den Secundanern Bernhard Heymann und Stephan Potengowski verliehen. Zwei dieser neu besetzten Stellen sowie eine ältere mußten in Folge tadelnswerthen Betragens ihren Nutznießern mit dem 15. Juni c. genommen werden. Auf den Vorschlag der betreffenden Mitglieder des Lehrer-Collegiums wurde der Primaner Ignaz Wierzbowski höheren Orts unter dem 5. Juli c. in der demselben seit dem 15. Juni c. conferirten Stelle bestätigt. Weitere Bewerbungen fanden aus der Prima nicht Statt und würden aus der Secunda aus disciplinarischen Motiven damals

nicht haben berücksichtigt werden können. Die zehnte Convictorenstelle wird auf höheren Befehl bei den bedrängten Fonds der Stiftung vorläufig nicht besetzt, das andere seit dem 15. Juni c. vacante Beneficium dagegen kann mit dem Anfange des nächsten Schuljahres wieder verliehen werden. Die näheren Notizen über die Stiftung des Convictoriums ad St. Augustinum sind bereits in den Jahresberichten der Anstalt v. J. 1825 S. 15. und 1829 S. 7 und 8. weitläuftig mitgetheilt.

Die von dem Hochwürdigsten Herrn Bischofe Dr. Sedlag, Ritter ꝛc. ꝛc., gestifteten Convictstellen sind auch in dem jetzt abgelaufenen Schuljahre den Primanern Stanislaus Tandecki und Julius Zucht geblieben und ein Schüler der Unter-Tertia hat, wie früher, so auch während dieses Schuljahres eine ansehnliche bischöfliche Unterstützung genossen.

Das Hochwürdige Bischöfliche General-Vicariat-Amt von Culm stellte dem Director unter dem 21. Sept. 1846 die Summe von 36 Thlrn. 27 Sggn. 7 Pfn., unter dem 23. Januar c. die Summe von 69 Thlrn. und unter dem 23. Juli c. die Summe von 65 Thlrn. als Stipendien für würdige Aspiranten des geistlichen Standes zu. Diese Beträge sind unter Aufnahme und Einreichung der vorschriftsmäßigen Quittungsverhandlungen zu seiner Zeit ausgezahlt worden.

Seit dem 1. Januar d. J. hat sich dem Wunsche des Directors gemäß eine Kranken-Casse für hülfsbedürftige Schüler des Gymnasiums aus kleinen freiwilligen Beiträgen der Zöglinge der Anstalt gebildet, deren specielle Verwaltung Herr Dr. Moiszisstzig gern und aus Liebe zur guten Sache übernommen hat. Nach der am Schlusse des Schuljahres in der Lehrer-Conferenz gelegten Rechnung sind 30 Thlr. 2 Sggn. 3 Pfe. eingekommen, 19 Thlr. 15 Sggn. 1 Pf. an Unterstützungen auf gemeinschaftlichen Beschluß des betreffenden Classenlehrers, des resp. Religionslehrers und des Directors verausgabt und 10 Thlr. 17 Sggn. 2 Pfe. als Bestand geblieben.

An ganzem und halben Schulgelde ist eine ansehnliche Summe erlassen worden.

Den geehrten Familien der Stadt, in welchen so manche unbemittelte Schüler der Anstalt einen Mittags- oder Abendtisch gefunden haben, ferner den uns unbekannt gebliebenen Wohlthätern unserer studirenden Jugend und namentlich den Herren Ärzten, welche in dem verflossenen Schuljahre eine besonders reich-

liche Gelegenheit zur Hülfe an fieberkranken Schülern mit großer Aufopferung und Mildthätigkeit wahrgenommen haben, statte ich im Namen des Gymnasiums den wärmsten Dank ab.

Vierter Abschnitt.

Oeffentliche Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler des Gymnasiums werden Montag, den 23. August c., von 8 Uhr Morgens und von 3 Uhr Nachmittags ab im Lehrzimmer der Quarta in nachfolgender Ordnung gehalten werden:

Vormittag.

Gesang.

Sexta: Lateinisch und Geschichte.
Quinta: Rechnen und Lateinisch.
Quarta: Griechisch und Mathematik.
Tertia: Katholische Religionslehre; Lateinisch und Französisch.

Nachmittag.

Secunda: Evangelische Religionslehre; Deutsch und Lateinisch.
Prima: Griechisch und Lateinisch.

Dienstag, den 24. August c., Morgens 8 Uhr: Schlußgottesdienst. Darauf im Lehrzimmer der Quarta: Gesang; Abschiedsrede der Abiturienten

und deren Erwiederung; Entlassung der Abiturienten; Versetzung; Gesang. — Censur-Vertheilung.

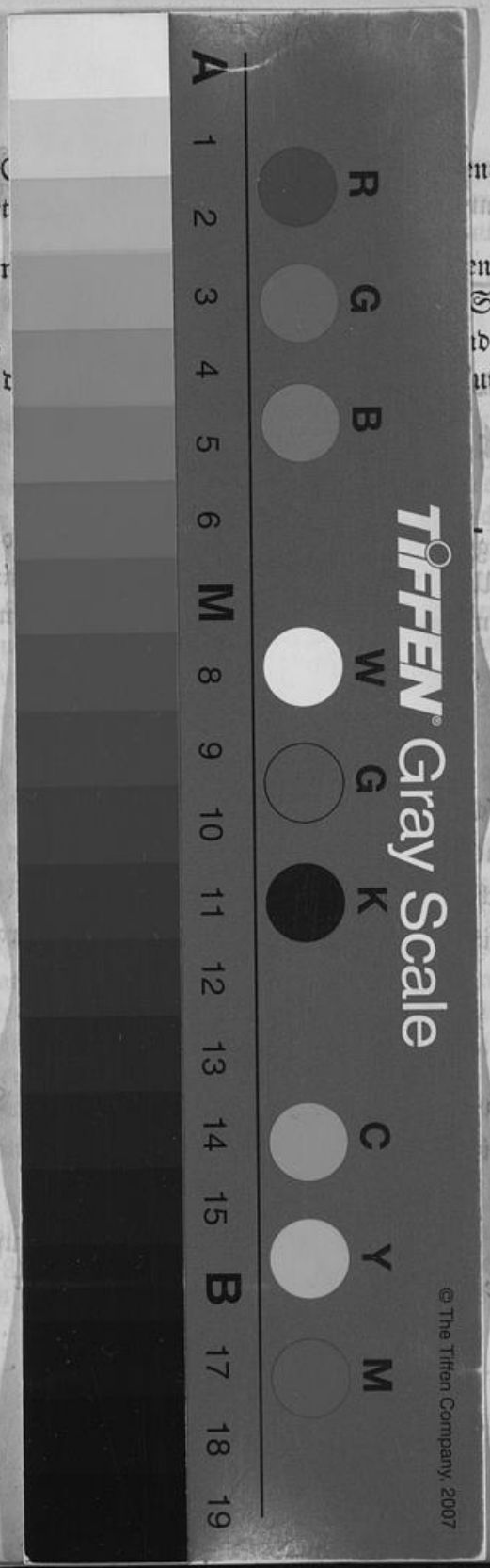
Das neue Schuljahr wird Montag, den 4. October c., Morgens 8 Uhr, durch eine kirchliche Feier eröffnet. Neue Schüler werden am 1. und 2. October c., Morgens zwischen 8 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Directors aufgenommen.

Dr. F. Brüggemann.

und deren C
Censur-Vert

Das r
Uhr, durch
October c.,
5 Uhr, in d

nten; Versetzung; Gesang. —

en 4. October c., Morgens 8
Schüler werden am 1. und 2.
d Nachmittags zwischen 2 und
ufgenommen.

Dr. F. Brüggemann.